



42 RUE CAMBON, PARIS (10<sup>e</sup> ARR<sup>t</sup>)

Wien I. 19. I. 07  
Schottenring 6,

Hochverehrter Herr Doktor,

Körperliche Krankheit, die mich von einer im Mai stattgefundenen und noch nicht überwundenen Operation abgehalten ist, hat mich heute verhindert die Wiedereröffnung der Sitzung abzuwarten. Ich bin dadurch nicht in die Lage gekommen, Ihnen für Ihre Mühe zu danken, wenn auch der Erfolg, soweit ich ohne von dem Schiedsgericht Kenntnis zu haben, weis, ausgeblieben ist. Dem mir ist zu dem einen Gefühl der Krankheit, das ich am 26. August heute noch, ein zweites oder gar drittes gefügt worden, da ich den von dem Herrn Hochf. Friedman u. s. w.

Ich bitte meine Schrift - in Wärsche in  
Brett - zu erhalten bitten.



mir ruhig anhören und noch von der  
Tatsache erfahren wurde, dass H. Koch  
nicht den <sup>gab.</sup> Otonus Herrn Friedmann zur  
Corractor <sup>gab.</sup> hielt. Ich will Sie in übrigen  
nicht weiter mit dieser Angelegenheit, da Sie  
einen Nachmittag gekostet hat, bebelligen,  
funkt mich aber zu diesem Danke umsonst ver-  
pflichtet, da ich für mich doch gezwungen  
sein werde, die Öffentlichkeit in einem Urtheil  
aufzurufen. Doch möchte ich eben - und  
denn soll die Brief dienen, keineswegs  
den Anschein erwecken, den Schiedsrichtern  
irgend einen Vorwurf zu machen. Die  
Schuld lag eben anderswo. Ihnen bin ich  
mit den aller herzlichsten Dank schuldig.  
Mit herzlichsten Danke mit  
in der vorzüglichsten Hochachtung  
A. W. Fred.